

WANN KANN EINE STATIONSÄQUIVALENTE BEHANDLUNG DURCHFÜHRT WERDEN?

- Es liegt eine psychische Erkrankung und eine Indikation für eine stationäre Behandlung vor.
- Die im Haushalt lebenden volljährigen Personen stimmen einer StäB zu.
- In den Häuslichkeiten besteht die Möglichkeit zum Vier-Augen-Gespräch.
- Durch den/die ambulante/n Fach- oder Hausarzt/-ärztin wurde eine Krankenhausverordnung ausgestellt.
- Ob die Behandlung möglich ist, klärt das StäB-Team bei einem Termin in der Häuslichkeit gemeinsam mit der/dem Patient:in und den Angehörigen.

Anmeldung eines Patienten zur StäB-Behandlung:

Petra Sonnauer
Oberärztin

Tel.: +49 40 8191-4980
Mobil: +49 170-9840056
Fax: +49 40 8191-2820
Psychiatrie.hh-rissen@asklepios.com



Kontakt

 **Asklepios Westklinikum Hamburg**
Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie
Suurheid 20 • 22559 Hamburg

Chefarzt: Dr. Ulf Künstler
Sekretariat: Sylvia Meyer
Tel.: +49 40 8191-2865
Fax: +49 40 8191-2820
www.asklepios.com/westklinikum



So erreichen Sie uns

 **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**
S1 Richtung Wedel bis Sülldorf/Metro-Buslinie 1

Mit dem Auto:
B 431 Richtung Wedel, der Ausschilderung zum Krankenhaus folgen.



 **ASKLEPIOS**
WESTKLINIKUM HAMBURG



STATIONS- ÄQUIVALENTE BEHANDLUNG (STÄB)

Psychiatrische Behandlung zu Hause

 **ASKLEPIOS**
WESTKLINIKUM HAMBURG



Liebe Patient:innen, liebe Angehörige, liebe Kolleg:innen,

die Stationsäquivalente Behandlung (StäB) stellt ein weiteres Therapieangebot für Menschen mit einer akuten, behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung dar. Sie steht ergänzend neben der vollstationären oder tagesklinischen psychiatrischen Akutversorgung im Krankenhaus und bietet die Möglichkeit einer intensiven Behandlung im gewohnten heimischen Umfeld. Die Mitarbeiter:innen des mobilen multiprofessionellen Teams suchen die Patient:innen zu Hause auf. Die StäB ermöglicht somit, solchen Patient:innen Hilfe zukommen zu lassen, die einer psychiatrischen Krankenhausbehandlung bedürfen, diese aber aus verschiedensten Gründen nicht in Anspruch nehmen können.

Sie kann durch den/die ambulante/n Fach- oder Hausarzt/-ärztin verordnet werden. Die Kosten werden in der Regel von der Krankenkasse übernommen.

WAS SIND MÖGLICHE GRÜNDE FÜR EINE STATIONSÄQUIVALENTE BEHANDLUNG?

- Eine stationäre Aufnahme wird von dem/der Patient:in abgelehnt oder abgebrochen bei einer gleichzeitig bestehenden dringenden stationären Behandlungsbedürftigkeit der Erkrankung.
- Aufgrund der Symptomatik ist es dem/der Patient:in nicht möglich, ihr bzw. sein Zuhause zu verlassen (z. B. bei ausgeprägten Ängsten oder Zwängen).
- Der/die Patient:in ist in die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder Kinder eingebunden, weswegen eine stationäre Aufnahme nicht möglich ist.
- Der Ortswechsel durch eine stationäre Aufnahme führt zu großem Stress und damit zu einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes (z. B. bei Menschen mit Demenzerkrankungen).
- Der/die Patient:in ist erst kürzlich in einem neuen Wohnumfeld angekommen (Wohngruppe, Heim, Pflegefamilie).
- Die Therapieziele können am ehesten im häuslichen Umfeld erreicht werden (z. B. mit gezielten Trainings).
- Für die Therapiezielerreichung ist der enge Einbezug des sozialen Umfeldes von unmittelbarer Bedeutung.



WIE ERFOLGT EINE STATIONSÄQUIVALENTE BEHANDLUNG?

- Die Behandlung erfolgt durch ein mobiles multiprofessionelles Team. Zu diesem gehören ein/e Facharzt/-ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Ärzt:innen in Weiterbildung, Psycholog:innen, Ergotherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen, Genealogebegleiter:innen und Pflegekräfte.
- Täglich wird ein Kontakt mit dem/der Patient:in in der häuslichen Umgebung durchgeführt.
- Wöchentlich erfolgt eine fachärztliche Visite im häuslichen Umfeld.
- Eine 24-stündige Rufbereitschaft ist sichergestellt.
- Bei Notwendigkeit einer stationären Aufnahme kann diese zu jeder Tages- und Nachtzeit erfolgen.
- Neben der aufsuchenden Behandlung können weitere Angebote unserer Klinik für Diagnostik und Therapie genutzt werden wie z. B. Ergotherapie, Physiotherapie, therapeutische Gruppen.

